

B e s c h l u s s v o r l a g e**Vorlage-Nr.: 2015/089**freigegeben am **24.06.2015****Stab**

Sachbearbeiter/in:

Datum: 26.05.2015**1. Nachtragshaushaltsplan und 1. Nachtragshaushaltssatzung 2015****Beratungsfolge:**

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	06.07.2015	Finanz- und Wirtschaftsausschuss
N	13.07.2015	Verwaltungsausschuss
Ö	14.07.2015	Rat

Beschlussvorschlag:

1. Die 1. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Rastede für das Haushaltsjahr 2015 gemäß Anlage 1 zu dieser Vorlage wird beschlossen.
2. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2015 wird mit einem festgesetzten Haushaltsvolumen

im Ergebnishaushalt

bei den Erträgen mit	31.633.419 Euro
bei den Aufwendungen mit	31.633.419 Euro

im Finanzhaushalt

bei den Einzahlungen aus laufender Verwaltung	28.968.805 Euro
bei den Auszahlungen aus laufender Verwaltung	28.220.136 Euro
bei den Einzahlungen aus Investitionen	4.821.600 Euro
bei den Auszahlungen aus Investitionen	13.077.950 Euro
bei den Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	8.065,681 Euro
bei den Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	558.000 Euro

beschlossen.

3. Das Investitionsprogramm wird in seiner Fortschreibung beschlossen.

Sach- und Rechtslage:

Gemäß den Regelungen des Kommunalverfassungsrechts ist unter bestimmten Voraussetzungen der Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung erforderlich. Wenngleich diese Umstände nicht vorliegen, schlägt die Verwaltung dennoch vor, eine entsprechende Nachtragshaushalts-

satzung zu erlassen, insbesondere um die aktuellen Entwicklungen vor allem den Bereich der Investitionen betreffend nachzuzeichnen. Auch sollen die durch die Anhebung der Realsteuerhebesätze verursachten Mehrerträge und deren Verwendung nachgeführt werden. Dabei wird allerdings mit Rücksicht auf den erforderlichen Arbeitsumfang die Nachtragshaushaltsatzung ausschließlich auf den investiven Bereich beschränkt.

Aufgrund der Steuererhöhung konnten für den Ergebnishaushalt 520.000 Euro Mehreinnahmen erwartet werden. Betrachtet man die Entwicklung zum heutigen Zeitpunkt, ergibt sich eine Mischung aus der Wirkung der Steuersatzanhebung und der „normalen“ Einnahmeentwicklung. Für die überplanmäßige Verwendung der Mehreinnahmen wurden folgende Überlegungen zu Mehrausgaben getroffen, die durch die entsprechenden Gremien bereits abschließend beraten wurden:

200.000 Euro, zusätzliche Hochbaumaßnahmen im schulischen Bereich (Vorlage 2015/015)
 200.000 Euro, Fortschreibung Deckenprogramm (Vorlage 2015/043)
 100.000 Euro, zusätzliche Ausstattung für die Schulen (2015/071)
20.000 Euro, Personal Bücherei für die „Onleihe“
 520.000 Euro

Damit ist auch festgelegt worden, dass die Verwendung der zusätzlichen Haushaltsmittel nicht nur den Ergebnis- sondern bei den Aufwendungen für das Deckenprogramm, zum Teil zusätzlichen Hochbaumaßnahmen und die zusätzliche Ausstattung für die Schulen auch den Investitionshaushalt berühren.

Unter Berücksichtigung der Ausführungen zum Ergebnishaushalt wird deshalb der dem Investitionsbereich zusätzlich zur Verfügung gestellte Betrag von 400.000 € als Kreditvolumen ausgewiesen, der jedoch durch die Deckung über Mehreinnahmen im Ergebnishaushalt nur aus formalrechtlichen Gründen ausgewiesen, in dieser Höhe aber nicht aufgenommen werden wird. Der insoweit zusätzlich ausgewiesene zusätzliche Betrag bei den geplanten Kreditaufnahmen von 1.251.000 € verringert sich somit „netto“ auf 851.000 €

Dieser Betrag beinhaltet im Wesentlichen die Aktualisierungen bei den Kindertagesstätten sowie in den Bereichen Erschließung und Wohnbaulandentwicklung. Letztere steht dabei unter dem Vorbehalt der Umsetzungsmöglichkeit, die derzeit geprüft wird.

Unter Berücksichtigung der Mai-Steuerschätzung und dem nunmehr vorliegenden Bescheid über die Schlüsselzuweisungen ergibt sich im Ergebnishaushalt folgende mögliche Einnahmeentwicklung:

	2015			
	Ansatz	Stand (26.05.15)	Veränderung	
Grundsteuer A	135.000	151.984,93	16.984,93	
Grundsteuer B	2.370.000	2.546.299,84	176.299,84	Neue Einheitsbewertung
Gewerbesteuer	8.200.000	8.963.933,39	763.933,39	
Einkommensteuerbeteiligung	7.759.000	7.616.000,00	-143.000,00	Mai-Steuerschätzung
Umsatzsteuerbeteiligung	629.000	699.000,00	70.000,00	Mai-Steuerschätzung
Vergnügungssteuer	45.000	40.632,00	-4.368,00	
Hundesteuer	64.000	64.989,08	989,08	
Schlüsselzuweisungen	2.540.000	2.758.958,00	218.958,00	Höhere Einwohnerzahl. Landesbescheid liegt vor.
Zuschuss übertragener WK	387.000	387.000,00	0,00	
Summe	22.129.000,00	23.228.797,24	1.099.797,24	

Gewerbsteuerumlage	1.825.200,00	1.995.198,00	169.998,00	Abhängig von Gewerbesteuerereinnahme
Entschuldungsumlage	43.700,00	43.700,00	0,00	
Kreisumlage für HHPlan	7.102.000,00	7.171.839,00	69.839,00	Abhängig von Schlüsselzuweisung
Summe	8.970.900,00	9.210.737,00	239.837,00	
Saldo	13.158.100,00	14.018.060,24	859.960,24	Mehreinnahme
		davon bereits gebunden	520.000,-	

Weitere Ausführungen werden im Rahmen der Sitzung gegeben.

Finanzielle Auswirkungen:

Siehe Sach- und Rechtslage.

Anlagen:

- Anlage 1: Nachtragshaushaltssatzung
- Anlage 2: Investitionsprogramm (nur Änderungen)
- Anlage 3: Gesamthaushaltsplan